

Inhalt

Danksagung	9
0. Einleitung	11
0.1 Apologetik in Theologie und Gesellschaft	11
0.1.1 Apologetik als Diskursform in der gegenwärtigen Gesellschaft?	11
0.1.2 Apologetik – ein unbewältigtes Problem?	12
0.1.3 Die bleibende Aufgabe der Apologetik	15
0.1.4 Die Abwesenheit eines Begriffs	17
0.1.5 Forschungsstand	19
0.1.6 Gegenwärtige apologetische Kontexte	21
0.2 Der Beitrag dieser Arbeit	23
0.2.1 Welchen Beitrag leistet die Arbeit zur Frage und Aufgabe der Apologetik?	23
0.2.2 Aufbau der Arbeit	23
0.2.3 Eingrenzung des Themas	25
0.2.4 Methodische Überlegungen	26
0.2.5 Fragestellungen der Arbeit	27
1. Biblische Grundlagen	29
1.1 Das juristische Setting	29
1.2 Gesprächspartner neutestamentlicher Apologetik	31
1.2.1 Die Auseinandersetzungen mit dem Judentum	31
1.2.2 Die Auseinandersetzung mit den εθνη	32
1.2.3 Die Auseinandersetzung mit Irrlehrern	32
1.3 Apologetik im lukanischen Doppelwerk	33
1.4 Der locus classicus	34
1.5 Weitere Bezugstexte (2Kor 5,10; Eph 4,15)	35
2. Der Begriff	37
2.1 Ein knapper geschichtlicher Abriss	37
2.2 Definition der Apologetik/Apologie	40
2.3 Begriffliche Differenzierungen	41
2.4 Weite der Definition – Verschiedene Abgrenzungen	45
2.5 Verhältnisbestimmung zur Evangelisation	47
2.5.1 Was ist die Aufgabe der Apologetik als Präevangelisation?	48
2.6 Apologetik als theologische Disziplin?	49
2.7 Die Aufgabe der Apologetik	55

6 Inhalt

3.	Kennzeichen der gegenwärtigen Gesellschaft	59
3.1	Drei Thesen zum Status der Religion in der Gegenwart	59
3.2	Postsäkularität und Pluralismus statt Säkularisierung?	60
3.3	Postmoderne - Ein umstrittener Begriff	65
3.3.1	Prämoderne, Moderne und Postmoderne als Basismentalitäten	66
3.4	Individualismus	67
3.5	Die Wichtigkeit der Apologetik in der gegenwärtigen Zeit	68
4.	Einwände gegen Apologetik	71
4.1	Innertheologische Kritikpunkte an Apologetik	72
4.1.1	Karl Barth - Apologetik und die Sorge um die Heilsbotschaft	72
4.1.2	Gängige innertheologische Einwände	75
4.1.2.1	Ein absoluter Wahrheitsanspruch verhindert die Gleichheit der Diskursteilnehmer	75
4.1.2.2	Ein absoluter Wahrheitsanspruch verhindert den Dialog	82
4.1.2.3	Einen absoluten Wahrheitsanspruch zu vertreten ist unangemessen in Zeiten des Wahrheitspluralismus und zudem intolerant	83
4.1.2.4	Ein vertretener Wahrheitsanspruch ist gefährlich für die Gesellschaft und andere Religionen	84
4.2	Kritikpunkte an Apologetik aus atheistischer Perspektive	89
4.2.1	Die Neuen Atheisten - Kritik an Religion und ihrer ethischen Praxis	89
4.2.1.1	Richard Dawkins - Der Gotteswahn	89
4.2.1.2	Paul Schulz - Atheistischer Glaube	91
4.2.2	Die <i>Counter apologetics</i> und ihre Kritik an Apologetik	92
4.3	Ein zentrales Menschenrecht: Die Religionsfreiheit	94
5.	Kommunikationsmodelle - Was will Kommunikation?	97
5.1	Friedemann Schulz von Thun	98
5.2	Paul Watzlawick	102
5.3	Sprechakttheorie nach John L. Austin	105
5.3.1	Die Weiterentwicklung durch John R. Searle	107
6.	Der Unterschied zwischen Überzeugen und Überreden	109
6.1	Die Wirkung auf den Rezipienten	109
6.1.1	Rational - nicht-rational	111
6.1.2	Rational - emotional	112
6.1.3	Die lang- oder kurzfristige Wirkung	114
6.2	Ein sprechakttheoretisches Verständnis von Persuasion	121
6.3	Manipulation	125

6.4	Die Verantwortung des Redners	133	
6.4.1	Ein geeigneter Verantwortungsbegriff	134	
6.4.2	Merkmale eines christlichen Verantwortungsbegriffs	135	
7.	Die Diskurstheorie nach Jürgen Habermas	141	
7.1	Vorbemerkungen: Zum Status religiöser Überzeugungen bei Habermas	142	
7.2	Der diskurstheoretische Ansatz von Jürgen Habermas	154	
7.2.1	Anknüpfungspunkte seiner Diskurstheorie	155	
7.2.1.1	Sprachphilosophische Grundlagen: Der linguistic turn	155	
7.2.1.2	Handlungstheoretische Grundlagen: Die Sprechakttheorie	158	
7.3	Die Grundpfeiler der Diskurstheorie als Grundlage für Apologetik	159	
7.3.1	Zugangsbedingungen des Diskurses	159	
7.3.2	Kommunikative Rationalität	163	
7.3.2.1	Drei Wurzeln der Rationalität	166	
7.3.2.2	Die Rationalität einer Äußerung – Proposition und Handlung	169	
7.3.3	Unterschiedliche Geltungsansprüche	171	
7.3.4	Intersubjektivität	174	
7.3.5	Das Ziel: Die Verständigung	176	
7.3.6	Welt und Lebenswelt	183	
7.4	Diskursethik und die Frage der Macht	192	
1.	Wissen und Macht	196	
2.	Institutionalisierung von Macht	196	
3.	Internalisierung von Macht	197	
4.	Pastoralmacht	198	
8.	Benno van den Toren – Eine interkulturelle Perspektive auf Apologetik	201	
8.1	Die Postmoderne und ihre Anfragen an die klassische Apologetik	202	
8.2	Eine Apologie der Apologetik	205	
8.3	Der kulturell-linguistische Ansatz	207	
	Zwischenfazit	218	
8.4	Apologetik als Verstehensprozess	219	
9.	Der Beitrag der Apologetik zur Kommunikation des Evangeliums	221	
9.1	Kommunikation	221	
9.2	Die Kommunikation des Evangeliums bei Ernst Lange	222	
	1.	Die Dialogizität der Kommunikation des Evangeliums	223
	2.	Apologetik und die öffentliche Sinnfrage	224

8 Inhalt

3.	Apologetik und religiöser Pluralismus	225
4.	Apologetik als eine Kommunikationsform der Kommunikation des Evangeliums	227
5.	Der homiletische Zirkel und die Methode der Korrelation. Der homiletische Akt	228
9.3	Kommunikation des Evangeliums bei Christian Grethlein	230
9.4	Kommunikation des Evangeliums bei Ingolf Dalferth	238
9.5	Zusammenfassung: Der Beitrag der Apologetik zur Kommunikation des Evangeliums	242
10.	Fazit und Ausblick	247
11.	Literaturverzeichnis	271